

Allitera Verlag

MICHAEL GROßMEIER, geboren 1935 in München, Lyriker und Erzähler, lebt in Dachau. Für sein literarisches Werk wurde er mehrfach ausgezeichnet, u. a. mit der Bürgermedaille der Großen Kreisstadt Dachau, der Ehrengabe der Stiftung zur Förderung des Schrifttums, dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland und dem Bayerischen Poetentaler. Er war Ehrengast der Deutschen Akademie Villa Massimo in Rom. Der literarische Vorlaß befindet sich beim Literaturarchiv Monacensia der Landeshauptstadt München. Im Allitera Verlag erschienen »Der Zögling« (Autobiografie), »Im Leuchtkäferlicht« (Haiku), »Suche nach Avalun« (Gedichte), »Garten meiner Kindheit« (Gedichte), »Die Wirklichkeit des Traums« (Gedichte), »Auferstehungslust« (Gedichte), »Die Eiszapfenharfe« (Haiku), sowie »Leben mit Bäumen« (Gedichte und Gedanken).

Michael Großmeier

ATEMHOLEN

Gedichte und Gedanken

Allitera Verlag

Weitere Informationen über den Verlag und sein Programm unter:
www.allitera.de

Originalausgabe

Januar 2015

Allitera Verlag

Ein Verlag der Buch&media GmbH, München

© 2015 Buch&media GmbH, München

Umschlaggestaltung unter Verwendung eines Bilds von Patrick Hanke

Printed in Germany · ISBN 978-3-86906-724-7

Für Margit und Andrea

Ich atme Kanaan und schweige
und horche in die kahlen Zweige
und höre, wie es summt und sinnt.

Peter Gan

Aber weißt du auch, was die Hauptsache ist?
Ein leichter Atem!

Iwan Bunin

ABSEITS

Wieviel Oblomow steckt in mir?
Mein größtes Vergnügen,
eingehüllt in meinen seidenen Schlafrock,
auf dem Diwan liegend vor mich hinzudösen,
unbehelligt vom Elend in dieser Welt
in angenehmen Träumen zu schwelgen.
Ich habe mich wohnlich eingerichtet
in meinen vier Wänden,
fühle mich wohl und geborgen
in meinem behaglichen Sarg.

SCHREIBEN

Als die Amerikaner einmarschierten,
hißten wir am Fenster
ein weißes Bettuch
zum Zeichen der Ergebung.

Ich bin nicht gewillt,
einem weißen Blatt Papier
mich zu ergeben,
wehre mich dagegen
mit schwarzen Buchstaben.

DAS IST DIE FRAGE

Alles, was es zu sagen gibt,
versuche ich zu sagen
in meinen Versen –
doch wird es mir gelingen,
in meinen Versen zu sagen,
was es nicht zu sagen gibt?

MEINE HÄNDE

Mit der rechten Hand
schreibe ich meine Verse,
mit der linken halte ich
das zu beschreibende
Blatt Papier,
damit es nicht aufbegehre
gegen die Wörter,
die ich ihm aufzwinge,
Wörter wie Asche auf Schnee.

IM ABENDLICHT

Mein Terrakotta-Kopf
vor mir auf dem Schreibtisch.
Wie das Abendlicht
unermüdlich an ihm arbeitet,
das Werk des Bildhauers
zu übertreffen versucht
mit immer neuen Modulierungen!
Wie es meinem Gesicht
den Anschein von Zuversicht verleiht,
die aber immer schwächer und schwächer wird,
je weiter sich das Licht zurückzieht,
entmutigt durch die Aussichtslosigkeit,
mein Gesicht nur annähernd
zuversichtlich zu gestalten!
Wie es mein Gesicht den Schatten überläßt,
dem Dunkel der Nacht,
das den Gesichtszügen den ursprünglichen
Ausdruck der Resignation zurückgibt,
den auch das Mondlicht
vergeblich zu mildern versucht!

ZWIESPRACHE MIT GEORG TRAKL

Mit Trakl hab ich manche Nacht
in trauter Zwiesprach zugebracht,
in meiner Phantasie natürlich,
und wie es zukommt mir, gebühlich.

Er spricht zu mir durch sein Gedicht.
Da faß ich Mut und Zuversicht,
bescheiden Antwort ihm zu geben,
mit meinem Vers ihm nachzustreben.

Ich widme ihm, was ich erdacht.
(Von denen, die modern sich nennen,
wird man, wenn nicht konform, verlacht!)

Wenn Georg Trakl zu dir spricht,
an seinem Vers kannst du erkennen,
was wahr und schön ist im Gedicht!

DIESES BUCH BESTELLEN:

per Telefon: 089-13 92 90 46

per Fax: 089-13 92 9065

per Mail: info@allitera.de

Weitere Informationen über den Verlag und sein Programm
unter:

www.allitera.de

www.facebook.com/AlliteraVerlag

Allitera Verlag

Allitera Verlag • Merianstraße 24 • 80637 München
info@allitera.de • fon 089-13 92 90 46 • fax 089-13 92 90 65 •
www.allitera.de • www.facebook.de/AlliteraVerlag